

Die Forelle

Christian Friedrich Daniel Schubart

In einem Bächlein helle,
Da schoß in froher Eil'
Die launische Forelle
Vorüber, wie ein Pfeil:
Ich stand an dem Gestade,
Und sah' in süssem Ruh'
Des muntern Fischleins Bade
Im klaren Bächlein zu.

Ein Fischer mit der Rute
Wohl an dem Ufer stand,
Und sah's mit kaltem Blute,
Wie sich das Fischlein wand.
Solang' dem Wasser Helle,
So dacht' ich, nicht gebricht,
So fängt er die Forelle
Mit seiner Angel nicht.

Doch endlich ward dem Diebe
Die Zeit zu lang; er macht'
Das Bächlein tückisch trübe,
Und eh' ich es gedacht,
So zuckte seine Rute,
Das Fischlein zappelt' dran.
Und ich mit regem Blute,
Sah die Betrogne an.

ます

クリスティアン・フリートリヒ・ダニエル・シューバルト

澄んだ小川で
気まぐれなマスが
楽しげに生き生きと
矢のように泳いでいった
僕は川辺に立ち
穏やかにそれを眺めていた
元気な魚が
澄んだ小川を泳ぎ回るのを

一人の漁師が釣竿を持って
川辺に立っていた
そして冷たい表情で
魚が泳ぐのを見ていた
僕は思った
水が澄んでいるうちは大丈夫だ
マスが釣り針に
かかることはないだろうと

だが盗人はとうとう
しびれを切らし
意地悪く小川を濁らせ
僕が考える間も無く
釣り針が動き
魚はビチビチと跳ねた
そして僕は腹を立てながら
釣り上げられた魚を見つめていた